

JAGDGESELLSCHAFT

Jagdaufsicht

Drohnenpilot*in

GEMEINSAM REHKITZE RETTEN



Partner:



Wie Sie mit wenig Aufwand viel zum Schutz und Überleben der Wildtiere beitragen können.

DER SCHUTZ DER WILDTIERE IST IM INTERESSE DER LANDWIRTSCHAFT UND GESETZLICH VORGESCHRIEBEN!

Um sich vor Feinden zu schützen, ducken sich die jungen Rehe bei Gefahr tief ins Gras. Das ist für die Kitze jedoch gefährlich, wenn gemäht werden muss. Landwirt*innen müssen daher alle Massnahmen ergreifen, um die Tiere zu schützen.

CHECKLISTE FÜR LANDWIRT*INNEN: DIE MASSNAHMEN VOR DEM MÄHEN

Wenn nicht ausgeschlossen werden kann, dass sich Rehkitze im Feld befinden:

Möglichst früh

(Feldanmeldungen können bereits Wochen im Voraus, ohne exakten Mähtermin gemacht werden, jedoch bis spätestens am Vortag um 15.00 Uhr.)

Kontakt mit dem Jagdaufseher*in oder dem/der zuständigen/m Jäger*in aufnehmen und folgende Fragen klären:

Wer macht die Feldanmeldung? www.rehkitzrettung.ch/feldanmeldung

Wer fliegt die Drohne? Wer hilft beim Drohnenflug?

Am Abend vorher

Nach Absprache mit dem/der zuständigen Jäger*in anmähen und verblenden.

Das Verblenden: Mit Tüchern, Säcken, Folien, Baustellen-Warnblinker, Ballonen etc. Das Material soll frühestens am Vorabend aufgebaut werden, denn die Wildtiere gewöhnen sich sehr rasch an die Störung.

Am Morgen früh

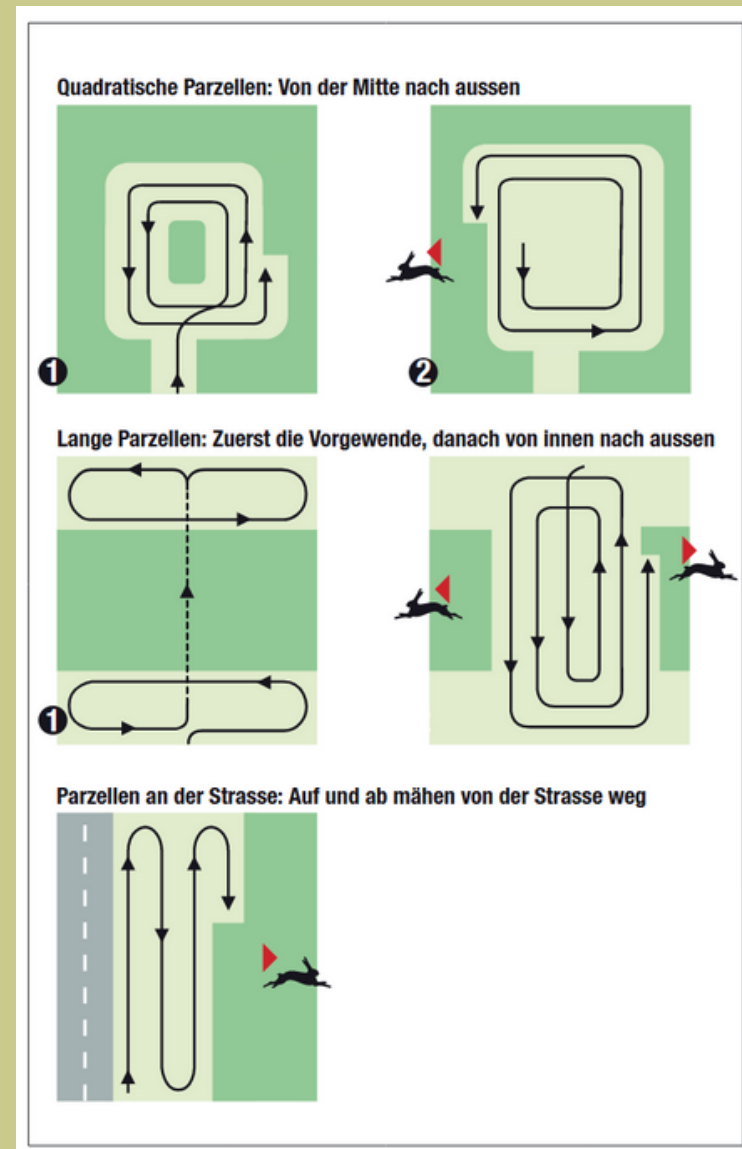
Harassen, grosse Steine und Eisenstangen bereitstellen.

Drohnenflug mit Drohnenpilot, ev. Hilfestellung leisten.

Wird ein Rehkitz gefunden, soll es mit einer markierten Harasse fixiert werden. Das Wiesenstück innerhalb von vier Stunden mähen **und das Kitz anschliessend frei lassen!**

DER SCHONENDE MÄHVORGANG

Das richtige Vorgehen beim Mähen kann bereits Leben retten.



Die Rehkitze müssen nach dem Mähen sofort aus den Harassen befreit werden!